



„Herzlich...



... Will...



...kommen ...



... in ...



... der Stadt...



... Schwäbisch Gmünd.“ (Fotos: matze)

Gartenschau für Gehörlose

In Gmünd gibt es Führungen, Gottesdienste und Konzerte in Gebärdensprache

Die Gartenschau in Gmünd ist für alle – auch für Gehörlose. Dafür sorgen verschiedene Programmpunkte: Führungen, Gottesdienste und sogar Konzerte in Gebärdensprache.

MATTHIAS THOME

Schwäbisch Gmünd. Berthold Ilg und Gabriele Salzmann bieten Gartenschau-Führungen in Gebärdensprache an. Solche Führungen gibt es zwar schon in anderen Städten, dort übersetzten Hörende das Gesagte meist in Gebärdensprache. Neu in Gmünd ist: Ilg und Salzmann sind selbst gehörlos, haben sich Wissen über die Stadt und Gartenschau selbst angeeignet, um dieses weiterzugeben.

„Außerdem werden viele Gottesdienste in Gebärdensprache übersetzt“, sagte Diakon Herbert Baumgarten. Die katholische und die evangelische Seelsorgeeinheit haben das Programm für Gehörlose auf der Gartenschau auf die Beine gestellt. Zu dem gehört auch der Aktionstag „Gebärden und Gesang“ am Donnerstag, 29. Mai. Von 11 bis 16 Uhr werden Gebärdenchöre und Chöre auf der Bühne im Stadtgarten Stücke zum Besten geben. Mit dabei sein werden: das „pop-chörle“ aus Lorch, „All Voices“ aus Waldstetten und „inTakt“ aus Schechingen. Teilweise mit den Gesangschören zusammen, teilweise alleine auf der Bühne performen die Gebärdenchöre aus St. Vinzenz, Stuttgart, Bad Mergentheim und die „Singenden Hände Ostalb“

Stücke auf ihre Weise. Um 18 Uhr geben die Chöre ein Konzert in der Johanniskirche.

Am 7. September ist der ökumenische Begegnungstag auf der Gartenschau. Um 10 Uhr gibt es einen Gottesdienst im Himmelsgarten – mit Gebärdenchor –, um 14 Uhr gibt es Führungen über das Gelände und die Altstadt. Außerdem sind die Bühnen im Himmelsgarten und im Erdenreich mit induktiven Hörgeräten für Schwerhörige ausgestattet.